Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Nu merckh wie er
richtet zu der andern
zu kunfft vber all sein
veint als er gericht
ward von vnsern vätern
Nu solt du wissen das
ich nu wol verstehen daz
er leyden mit gehabn
mag noch in der got-
haytt in memants
gesechn mag Dauon
mussn dy meyssagen
vom der menschhayt
redn als wir geschri-
ben stent Nu fuchte
ich ser es sein vnsere
vätter gewesn dye
in mit erkennen wolten
Dauon erkent er vns
Auch mit vnd halten
chamen trost vom
vm nur leydem vnd
groß gerechtikeit
vnd sein verfmacht
vnd vnwerd als er
was Das cristus al-
lain sey aller der dye
In lieb haben

Auster Ich fuchte
ser das er der
sey der da richten
schul zu der andern
zu kunfft der du sey
em wehalter aller der
dye in lyeb habnt od
noch gelaubent Als
Dauid spricht Der hr
hatt chund getharm
sein hayl vor dem volch
hatt er gestigt sein
gerechtigkeit Das
sind vnser vätter ge-
wesen Vnd er schepft
wasser vom dem prü
des haylers gotz Das
muß man verstem
vom der tauff man
zu der ersten zu kunft
wehalt er mit dem
wasser zu der andern
zu chunfft So zichtt
er mit dem fewr her
Sob pestehendt vns
Auch Ich maynt das
vnser erlosser lebt vnd